

Themenschwerpunkt: Konflikte

Innerer Monolog von Moritz als Handlungsrahmen:

Manchmal passieren im Leben schöne Sachen. Die sind so schön, dass man sich gar nicht vorstellen kann, dass jemals wieder etwas Schlechtes passiert. Oder dass es überhaupt wirklich etwas Schlimmes geben könnte [...] Und dann gibt es Dinge, die sind so schrecklich, dass du dir nicht vorstellen kannst, dass jemals wieder etwas Gutes passiert.

Es gibt Dinge, die sind so schrecklich, dass du dir nicht vorstellen kannst, dass jemals wieder etwas Gutes passiert. Aber manchmal passieren schöne Dinge. Jemand kommt und sagt: Hallo. Ich bin da. Und du weißt: Er ist da.

Kurzbeschreibung

In dieser Folge stehen Konflikte im Fokus der Filmhandlung.

Nebay erzählt Moritz von seinen traumatisierenden Erfahrungen in seiner Heimat Somalia: Sein jüngerer Bruder wurde von seinen Augen erschossen, weil er sich weigerte, als Kindersoldat zu dienen, während er selbst als Kindersoldat versklavt wurde. Unterdessen wird Aminata im Flüchtlingsheim von ihrem Bruder Youssouph bedrängt, damit sie ihren neuen Freunden nichts von seinen heimlichen Geschäften erzählt.

Später treffen sich die vier Freunde in der Hütte am See. Dabei werden sie wieder von Jannick und Tom beobachtet. Schon die Begrüßung nährt in Moritz den Verdacht weiter, dass Aminata nicht aus Mali stammen könnte. Im Gespräch weilt Rüyet ihre Freunde in die Geheimnisse um ihren Bruder Boran ein. Zum Glück bekommen Jannick und Tom, die draußen vor der Hütte lauschen nichts mit. Gerade noch kann Tom seinen Freund Jannick davon abhalten, die Hütte anzuzünden.

Als Aminata von ihren Ängsten erzählt, mit ihrer Familie kein Asyl in Deutschland zu bekommen, schlägt Moritz vor, seine Mutter, die auf dem Sozialamt mit Asylbewerbern und Flüchtlingen zu tun hat, zu befragen. Doch dort erfahren sie nach langer Wartezeit, dass nicht das Sozialamt, sondern ein Bundesamt für die Asylanträge zuständig ist. Vor dem Sozialamt gehen die vier Freunde im Streit auseinander. Auslöser ist Moritz: Er fühlt sich von seiner Mutter weniger beachtet als die anderen. Jeder der vier Freundinnen und Freunde bewältigt diesen Streit auf seine Weise:

- **Aminata** trifft der Streit heftig und sie vertraut sich der Heimleiterin an: Ihre Familie stammt gar nicht aus Mali, sondern aus dem benachbarten Senegal. Doch dieses Land wird als sicheres Herkunftsland eingestuft. Ihrer Familie droht die Ausweisung.
- **Yassir** schreibt einen Brief an seine in Syrien zurückgebliebene Mutter.
- **Moritz** filmt vor einer Schaufensterpuppe, die er im Sperrmüll gefunden hat, eine fiktive Abschiedsbotschaft an seine Eltern.
- **Rüyet** gerät erneut in die Auseinandersetzung um die Homosexualität von Boran und Meli. Nun hat auch Melis Vater von der Homosexualität der beiden erfahren und macht den Vorwurf, Boran habe Meli verführt. Als Rüyet Partei für Boran ergreift, wird sie vor allen Anwesenden von ihrem Vater geschlagen.

Rüyet packt ihr Sachen und will in der Hütte am See übernachten. Als der von ihr informierte Moritz den geheimen Ort erreicht, bekommt er gerade noch mit, wie Jannick die Hütte anzündet. Er kann den Täter bei seiner Tat filmen. Zum Glück kommt Rüyet erst an, als die Hütte bereits in hellen Flammen steht.

Thematische Schwerpunkte der Quizfragen und der Arbeitsblätter

Die Themenschwerpunkte der Konflikte werden durch die Quizfragen vorbereitet und ihr Wissen darum vertieft.

Das „Thema Kindersoldaten“ wird auf zwei Arbeitsblättern (**M4.1.1** und **M4.1.2**) bearbeitet, wobei das erste Arbeitsblatt auf die konkrete Situation von Nebay eingeht und einen emotionalen Zugang zur Thematik bietet, während das zweite Arbeitsblatt das Thema durch Sachinformationen ergänzt. Diese Sachinformationen können allerdings durch weitere Informationen ergänzt werden. Dazu bieten sich entweder vorbereitende Internetrecherchen durch die Lehrkraft oder aber eine geführte Internetrecherche für die SuS an. Mögliche Internetquellen:

- <https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/blog/2015/kindersoldaten-erzaehlen/72156>: Informationen und Geschichten von Kindersoldaten
- <https://www.tdh.de/was-wir-tun/themen-a-z/kindersoldaten/>: Informationsmaterial zum Thema von terres des hommes
- <https://www.tdh.de/schule/unterrichtsmaterialien/kinder-im-krieg/unterrichtsideen/ue-kindersoldaten/>: Unterrichtsmaterial von terres des hommes
- https://www.kindernothilfe.de/multimedia/KNH_DE/Neue+Webseite/Infothek/Publikationen/Material+für+Schulen+und+Gemeinden/Material+für+Kirchen+und+Gemeinden/Gemeindematerial+Kinder+im+Krieg+%284+2+MB%29-download-1-p-9971.pdf: Materialien der Kindernothilfe für Schule und Gemeindearbeit

Das Thema Streit wird mit den Arbeitsblättern **M4.2** bis **M4.4** aufgegriffen.

- Yassir schreibt sich den Frust über den Streit mit Moritz durch einen Brief an seine in Syrien zurückgebliebene Mutter von der Seele. Die SuS erhalten die Aufgabe, Briefe der anderen Jugendlichen oder einen eigenen Brief über Deutschland an jemanden zu schreiben, der Deutschland nicht kennt (Arbeitsblatt **M4.2**)
- Mit den Arbeitsblättern **M4.3** und **M4.4** wird die Streitsituation der Folge analysiert und nach alternativen Szenen zur Konfliktlösung gesucht.

Das Arbeitsblatt **M4.5** nimmt die Begrüßungsszene zwischen Aminata und Moritz in den Fokus. Als Erkundungsprojekt werden Begrüßungsrituale in unterschiedlichen kulturellen Kontexten untersucht und ausprobiert und mit einem Podcast-Projekt gebündelt. Wichtig sollte bei diesem Projekt werden: Die Begrüßungsrituale sind Teil der kulturellen Identität. Sie spiegeln je auf ihre Weise Respekt, Toleranz, Wertschätzung und Achtsamkeit gegenüber dem anderen wieder.

Arbeitsblatt **M4.6** ergänzt das Tagebuch der bisherigen Folgen.

Zum Autoren:

Dr. Manfred Karsch
(Referat für pädagogische Handlungsfelder
in Schule und Kirche des Ev.Kirchenkreises Herford,
www.schulreferat-herford.de)

Quiz

Vorbemerkung: Die Fragen sind in dieser Übersicht thematisch sortiert. Die Reihenfolge der Fragen orientiert sich aber an den Nummern in der ersten Spalte. In diesem Quiz sind jeweils eine oder drei Antworten richtig. Die richtigen Antworten sind fett gedruckt.

Nr.	Fragen	Bilder	Antworten	Arbeitsblätter
1	Von welchen traurigen Erlebnissen berichtet Nebay aus Somalia?		1. Seine Schwester kam bei der Flucht ums Leben. 2. Seine Eltern wurden im Krieg getötet. 3. Sein Bruder wurde von Soldaten erschossen. 4. Niemand hat ihm geholfen.	AB 4.1 Nebay – Kindersoldaten in Somalia
3	Warum ist Moritz plötzlich so sauer auf die Anderen?		1. Weil er und Yassir in Aminata verliebt sind. 2. Weil er sich von seiner Mutter nicht beachtet fühlt. 3. Weil sie so lange im Sozialamt warten mussten. 4. Weil Yassirs Bruder Schwarzarbeit leistet.	
2	In welchen Sprachen schreibt Yassir an seine Mutter in Syrien?		5. Englisch und Deutsch 6. Arabisch und Englisch 7. Deutsch und Arabisch 8. Arabisch und Französisch	AB 4.2 Bericht aus Deutschland
5	Warum findet Yassir Deutschland so toll?		1. Weil jeder seine Meinung sagen darf 2. Weil das Wetter so gut ist 3. Weil er neue Freunde gefunden hat 4. Weil es seit langem keinen Krieg gab	

6	Mit welchen Argumenten will Youssouph seine Schwester Aminata zum Schweigen zwingen?		1. Keiner von uns will zurück nach Afrika. 2. Vater darf von dem allen nichts erfahren. 3. Du willst doch nicht, dass unsere Mutter umsonst gestorben ist. 4. Du musst mir helfen.	AB 4.3 Wie Freunde miteinander reden sollten
7	Welchen Rat gibt Aminata ihrer Freundin Rüyet?		1. Du musst Boran zur Rede stellen. 2. Es ist wichtig, dass du alles deinen Eltern erzählst. 3. Am besten tust du so, als geht dich das gar nichts an. 4. Wenn du deinen Bruder liebst, musst du zu ihm halten.	AB 4.4 Wie Geschwister und Eltern miteinander reden sollten
4	Wer hat die Hütte am See angezündet?		5. Yassir 6. Tom 7. Jannick 8. Moritz	
8	Aminata erklärt Moritz, wie man sich in ihrer Heimat begrüßt.		1. Man sagt mehrmals den Namen des Anderen. 2. Man umarmt den anderen. 3. Man gibt ihm einen Kuss. 4. Man reicht dem anderen die rechte Hand.	AB 4.5 Leben in der einen Welt – Begrüßungsrituale (Erkundungsaufgabe)

M 4.1.1 Nebay – Ein Kindersoldat berichtet



Aus welchem Land kommt er denn, dein unbegleiteter Jugendlicher? - Somalia. - Wenn der von da kommt, kann er dann für immer in Deutschland bleiben? – Somalia, ja das kann er. Es wird dir nicht so gefallen, was er dir zu erzählen hat. – Warum? So schlimm? – In Somalia gibt es Kindersklaverei und Kindersoldaten.

Nebay erzählt Moritz eine schreckliche Geschichte, wie sein Bruder getötet wurde, weil er kein Kindersoldat werden wollte, und wie er selbst ein solcher Kindersoldat wurde.



AUFGABE

Moritz wird von seiner Mutter gefragt: „Bist du sicher, dass du mit so harten Sachen umgehen kannst? – Moritz sagt: „Weiß nicht.“

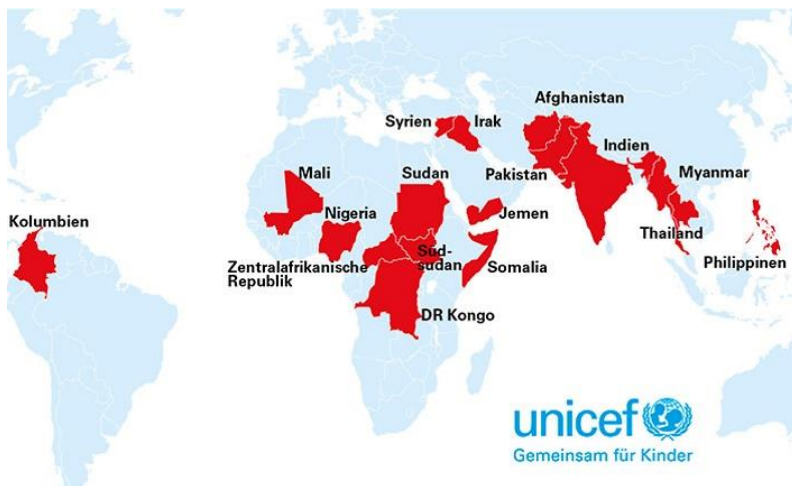
1. Welche Gedanken und Gefühle gingen dir durch den Kopf, als du den Bericht von Nebay gehört hast? Notiere deine Gedanken in der Box.
2. Lese deine Gedankenbox einer Partnerin oder einem Partner vor oder besprecht eure Ergebnisse in einer Kleingruppe.
3. Schreibt unter die Gedankenbox: Wenn wir Nebay fragen könnten, was würden wir dann gern noch wissen über das Thema Kindersoldaten?

GEDANKENBOX

Unsere Fragen:

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

M 4.1.2 Nebay – Kindersoldaten weltweit



Die Geschichte von Nebay ist kein Einzelfall. Kindersoldaten gibt es in vielen Ländern der Welt.

Die Grafik zeigt, in welchen Ländern der Welt Kinder als Soldaten eingesetzt werden.¹

Worum geht es da eigentlich? Im Infokasten findest du weitere Informationen zu diesem Thema.

INFOKASTEN

Kindersoldaten sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, die in Kriege ziehen. Die Jüngsten sind erst sechs Jahre alt. Sie werden von Erwachsenen gezwungen, Soldat zu sein. Manche Kinder haben keine Eltern mehr oder sind durch den Krieg von ihnen getrennt worden. Die meisten kommen aus armen Familien. Besonders viele Kindersoldaten gibt es in Afrika. Insgesamt gibt es mehr als 250 000 auf der Welt. Soldat zu sein, ist für die Kinder sehr schlimm. Sie müssen oft mit Waffen schießen und andere Menschen töten. Sie können nicht mit Freunden spielen und nicht zur Schule gehen. Sie sehen schreckliche Dinge und müssen zusehen, wie andere Menschen sterben oder schlimm verletzt werden. Es gibt Verbrecherbanden, die Kinder gefangen nehmen, um sie zu Soldaten auszubilden. Oft werden die Kinder dann gezwungen, Drogen zu nehmen, damit sie sich nicht mehr wehren. Kindersoldaten leiden unter diesen grausamen Erlebnissen. Sie haben schreckliche Träume. Sie fühlen sich schuldig für ihre Taten. Auch nach dem Krieg können sie kein normales Leben mehr führen. Damit das endlich aufhört, gibt es jedes Jahr am 12. Februar einen Tag gegen Kindersoldaten. Politiker und andere Menschen wollen den Kindern helfen, wieder glücklich zu leben.²

AUFGABE.

Du weißt jetzt noch mehr über Kinder und Jugendliche, die ähnlich wie Nebay zu Kindersoldaten geworden sind oder dazu gezwungen wurden. Wenn du an einen Politiker oder eine Politikerin einen Brief zu diesem Thema schreiben würdest: Welche Wünsche und Bitten würdest du darin schreiben? Schreibe in die Gedankenbox.

GEDANKENBOX

¹ <https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/blog/2015/kindersoldaten-erzaehlen/72156>

² <http://www.badische-zeitung.de/erklaers-mir/erklaer-s-mir-was-sind-kindersoldaten--41198471.html>

M 4.2 Ein Brief aus Deutschland – Dschermeni ist eigentlich...



Liebe Mama, diesen Brief schreibe ich dir auf Arabisch und auf Deutsch, damit du siehst, wie gut ich das inzwischen kann. Am Anfang bin ich mit Dschermeni nicht klargekommen, aber jetzt habe ich Freunde gefunden: Aminata wohnt auch hier im Heim. Sie kommt aus Afrika. Sie ist oft traurig und sie ist wunderschön.

Rüyet ist deutsche Türkin oder türkische Deutsche. Wie das richtig heißt, darüber hauen sich die Deutschen fast die Köpfe ein.

Moritz? Ich weiß gar nicht, wie einer, der so ruhig ist, so witzig sein kann. Er filmt gerade viel für die Schule über das Leben in Deutschland. Wenn ich das alles filmen sollte.

Dschermeni ist eigentlich ziemlich toll. Okay – außer dem Wetter. Mir ist hier zu wenig Sonne, aber das ist nur meine Meinung. Und hier darf jeder seine Meinung sagen. Es hat hier auch fast jeder ein Haus – glaub ich. Und es gab seit Ewigkeiten keinen Krieg. Die Deutschen fahren total ab auf Autos. Manche Familien haben zwei, ich habe nicht mal ein Fahrrad. Das deutsche Essen ist okay. Aber du hast besser gekocht.

Mama, du siehst, mir geht es richtig gut. Ich hoffe, du bist bei Oma und Opa immer noch in Sicherheit. Ich denke immer an dich. Ich hab' dich lieb. Dein Yassir!

P.S.: Die Blätter sind von deutschen Bäumen. Habe ich selber plattgemacht.

AUFGABE:

Yassir schreibt einen Brief an seine Mutter, die in Syrien zurückgeblieben ist. Schreibe selbst einen Brief, in dem du einem Menschen, der noch nie in Deutschland gewesen ist, von Deutschland erzählst.

Du kannst dabei in die Rolle von Moritz, Rüyet oder Aminata schlüpfen. Oder wenn du es möchtest, schreibst du selbst mit deinen Erfahrungen, Erlebnissen und Eindrücken von deiner Heimat.

Wenn du mehr Platz brauchst, schreibst du auf der Rückseite weiter.

M 4.3 Wie Freunde und Geschwister miteinander reden sollten

In dieser Folge von DSCHERMENI wird viel gestritten. Und es fließen auch Tränen bei einigen von den Freundinnen und Freunden.

Du kannst mich mal. – Was geht denn bei dir ab? – Warum machst du Yassir so an? – Du weißt doch nicht mal, was du für deinen schwulen Bruder fühlen sollst. – Du findest deinen Weg nach Haus allein - Warum lässt du denn jetzt den Klugscheißer raushängen?



AUFGABE:

1. Wer sagt was zum wem? Ordne die Sätze den Situationen auf den Szenenfotos zu.
2. Entwickle in einer Gruppe zu jeder Szene eine andere Handlung, in der Streit vermieden wird. Schreibt einen wichtigen Satz, den eine der Personen dabei sagt, neben das Szenenfoto.

M 4.4 Wie Geschwister und Eltern miteinander reden sollten

In dieser Folge von DSCHERMENI wird viel gestritten. Oder auch gar nicht miteinander geredet. Und es wird sogar gedroht und geschlagen.

Mama, Papa, falls ich sterbe und euch irgendjemand mein Handy bringt, so wie der da fühle ich mich auch manchmal. – Boran hat Meli verführt. – Ich bringe ihn um. – Boran kann lieben, wen er will. Sie würden wohl noch mitmachen, wenn ihr eigener Sohn gesteinigt würde. – Pass gut auf, was du deinen Freunden erzählst.



AUFGABE:

1. Wer sagt was zum wem? Ordne die Sätze den Situationen auf den Szenenfotos zu.
2. Entwickle in einer Gruppe zu jeder Szene eine andere Handlung, in der Streit vermieden wird. Schreibe einen wichtigen Satz, den eine der Personen dabei sagt, neben das Szenenfoto.

M 4.5 Leben in der einen Welt – Begrüßungsrituale (Erkundungsaufgabe)



Aminata begrüßt Moritz mit dem Begrüßungsritual ihrer Heimat. Moritz und Rüyet sind etwas irritiert:

Ich bin hier. – Ich jetzt auch. – Moritz – Was denn? – Wenn wir uns zu Hause begrüßen, dann sage ich deinen Namen und du sagst meinen Namen ... Der andere soll wissen, dass ich ganz für ihn da bin. – Und wie lange geht das? – Sehr lange. So zeigt man sich Respekt.

Die Begrüßung ist ein wichtiges Ritual der Willkommenskultur. Wer nicht begrüßt wird, fühlt sich nicht wahrgenommen, geachtet, wertgeschätzt, respektiert, als Freund oder Fremder erkannt. Aber Begrüßungsrituale in aller Welt sind verschieden. Auf dieser Seite findest du einige Beispiele.

Mexiko: Brust an Brust sich auf die Schulter klopfen.	Orient: Mit der rechten Hand von der Stirn bis zum Bauchnabel streichen.
Eskimos: Die Nasen aneinander reiben.	Russland: Ein vorsichtiger Kuss auf die Lippen.
Europa: Die rechten Hände schütteln.	Indien: Mit zusammengelegten Handflächen voreinander verbeugen.
Japan: Sich voreinander verbeugen, ohne sich zu berühren.	Indianer: Gegenseitig mit der erhobenen, offenen rechten Hand grüßen.
Tibet: Die Zunge rausstrecken und pfeifend die Luft einziehen.	Frankreich: Rechts und links einen Kuss auf die Wangen andeuten.
Polynesien: Mit den Händen des Anderen über das eigene Gesicht streicheln.	Jugendliche: Handflächen aneinanderlegen, dann Hände als Faust berühren und abschließend in die Finger schnipsen.

AUFGABE:

- Such dir eine Partnerin oder einen Partner. Spiele mit ihm die Begrüßungsrituale.
 - Was will man mit den Ritualen ausdrücken? (z.B. Nähe, Distanz)
 - Welche Begrüßungsrituale findest du angenehm/ unangenehm?
 - Probiert aus: Jeder der beiden Partner wählt zufällig ein anderes Begrüßungsritual aus? Ihr begrüßt euch gegenseitig. Was passiert?
- In einer Kleingruppe dreht ihr ein Erklärvideo mit der Handykamera: „Wie Menschen sich begrüßen.“

M 4.6 Dschermeni – Das Tagebuch

Die Serie DSCHERMENI hat insgesamt sechs Folgen. Begleite eine der Filmpersonen als Filmpate oder Filmpatin durch die ganze Serie. Du kannst auch nach jeder Folge eine andere Person auswählen.

AUFGABE: Wähle eine Person aus. Das Tagebuch wird sich im Laufe der Serie füllen. Das Tagebuch ist eingerahmt von den Sätzen, die Moritz zu Beginn und am Ende jeder Folge spricht.



Manchmal passieren im Leben schöne Sachen. Die sind so schön, dass man sich gar nicht vorstellen kann, dass jemals wieder etwas Schlechtes passiert. Oder dass es überhaupt wirklich etwas Schlimmes geben könnte [...] Und dann gibt es Dinge, die sind so schrecklich, dass du dir nicht vorstellen kannst, dass jemals wieder etwas Gutes passiert.

Es gibt Dinge, die sind so schrecklich, dass du dir nicht vorstellen kannst, dass jemals wieder etwas Gutes passiert. Aber manchmal passieren schöne Dinge. Jemand kommt und sagt: Hallo. Ich bin da. Und du weißt: Er ist da.